

Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen
Band 60

Steuerliche Gewinnabschöpfung im internationalen Konzern bei Nutzung digitaler Geschäftsmodelle

von
Christian Augel

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen
zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**
ESV.info/978-3-503-20988-0

Zugl.: Universität Trier, Diss., 2021, u. d. T.
Steuerliche Gewinnabschöpfung im internationalen Konzern
bei Nutzung digitaler Geschäftsmodelle

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-20988-0
eBook: ISBN 978-3-503-20989-7
ISSN 1862-0922

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2022
www.ESV.info

Druck und Bindung: docupoint, Barleben

Geleitwort

Das Bekanntwerden von Steuergestaltungen multinational tätiger us-amerikanischer Konzerne aus der Immaterialgüterbranche veranlasste supranationale Organisationen wie die OECD bzw. den G20-Staatenverbund dazu, jenen „aggressiven“ Steuerplanungsmodellen, welche die heimischen Steuerbemessungsgrundlagen aushöhlen und den Gewinn in Destinationen mit attraktiveren steuerlichen Rahmenbedingungen verlagern resp. das internationale Steuersatzgefälle ausnutzen, entschieden entgegenzutreten. Dies geschah insb. durch das im Jahr 2012 initiierte BEPS-Projekt (*Base Erosion and Profit Shifting*), welches letztlich seit 2015 insgesamt 15 Aktionspunkte vorsieht, um „aggressiver“ Steuerplanung zu begegnen.

Eine überragende Bedeutung nehmen in diesem Kontext und im Zuge der zunehmenden Digitalisierung sowie (internationalen) Vernetzung der Wirtschaft – sei es in der Anpassung unternehmensinterner Abläufe oder Organisationsformen, sei es in der originären Datengewinnung innerhalb eines spezifischen Geschäftsmodells – immaterielle Werte als essentielle Treiber der Wertschöpfung und unternehmerischen Leistungserstellung ein. Jene sind mangels physischer Existenz und entgegen materiellen Gütern bestens dazu geeignet, Staatsgrenzen zu passieren und den Gewinn mittels verrechnungspreislicher Gestaltungen im Staat der Wertschöpfung unversteuert oder unangemessen niedrig besteuert zu lassen. Dem sollen die Aktionspunkte 1 (*Addressing the Tax Challenges of the Digital Economy*) sowie 8-10 (*Aligning Transfer Pricing Outcomes with Value Creation*) des BEPS-Projekts entgegenwirken.

An dieser Stelle knüpft die Arbeit von Herrn Dr. Christian Augel an. Seinen Untersuchungsgegenstand verkörpert die Analyse der steuerlichen Gewinnabgrenzung im Konzern bei Nutzung digitaler Geschäftsmodelle und bei Vorliegen zentraler sowie dezentraler Konzernsteuerungskonzepte. Hiervon ausgehend stellen sich für ihn die beiden nachstehenden Forschungsfragen. Erstens gilt es den gegenwärtigen Status quo der grenzüberschreitenden Gewinnallokation in Bezug auf die für digitale Geschäftsmodelle wesensprägenden datenbezogenen Leistungsbeziehungen im Konzern eingehend problemorientiert zu analysieren und kritisch zu beurteilen. Dies geschieht mittels Transformation der einschlägigen allgemeinen nationalen und internationalen Regelungen über die Bestimmung fremdvergleichskonformer Verrechnungspreise auf den in der Arbeit gewählten Untersuchungsgegenstand. Zweitens werden die Auswirkungen des von der OECD/den G20-Staaten entwickelten sog. *Unified Approach* auf den bisherigen Status quo der verrechnungspreislichen Behandlung datenbezogener Leistungsbeziehungen untersucht sowie kritisch gewürdigt. Festzuhalten ist dabei, dass Herr Dr. Christian Augel adäquate Lösungsansätze innerhalb des bestehenden Besteuerungsrahmens erarbeitet und nicht für eine vollständige Strukturänderung innerhalb von diesem auf dem Gebiet der Verrechnungspreise wirbt, was nicht umsetzbar, wenn nicht gar als realitätsfern einzustufen wäre.

Die aus der Arbeit von Herrn Dr. Christian Augel gewonnenen Forschungsergebnisse leisten einen wertvollen Beitrag für den Bereich der internationalen betriebswirtschaftlichen Steuerlehre im Allgemeinen sowie für den Bereich der steuerlichen Gewinnabgrenzung im internationalen Konzern bei Nutzung digitaler Geschäftsmodelle im Speziellen. Zuvorderst ist Herrn

Dr. Christian Augel Respekt insofern zu zollen, dass er sich eines im Zuge des technischen Fortschritts an Relevanz stets zunehmenden und hochkomplexen Themengebiets, zu dem in dieser speziellen Kombination kaum Analysen aus dem wissenschaftlichen Schrifttum vorliegen, annahm. Aus den Untersuchungen wird zum einen klar ersichtlich, dass in diesem Bereich ob seiner Aktualität und auch ob seiner Unausgegorenheit deutlicher Forschungsbedarf besteht. Diesem nimmt sich Herr *Dr. Christian Augel* in seiner Arbeit unzweifelhaft an und es gelingt ihm in bravouröser Weise, bislang hingenommene, verschwommene bzw. nebulöse Regelungen und Vorschläge in eigenständiger Analyse zu präzisieren, kritisch zu hinterfragen und jene deutlich sichtbar zu schärfen. Ein Augenmerk ist auch auf die drei in Kapitel A.III entwickelten Fallkonstellationen zu richten, auf welche vornehmlich in Kapitel D.II intensiv und in vielfältiger Weise rekurriert wird. Zweifelsohne wird eine bislang bestehende Forschungslücke auf dem Gebiet der internationalen betriebswirtschaftlichen Steuerlehre verringert. Es bleibt zu wünschen, dass die akribisch erarbeiteten Forschungsergebnisse von Herrn *Dr. Christian Augel* zu einem äußerst anspruchsvollen Dissertationsthema nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Praxis eine angemessene Beachtung finden.

Trier, im März 2022

Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Unternehmensrechnung der Universität Trier. Sie wurde im Juni 2021 dem Fachbereich IV der Universität Trier unter dem Titel „Steuerliche Gewinnabgrenzung im internationalen Konzern bei Nutzung digitaler Geschäftsmodelle – Eine Betriebswirtschaftliche Analyse datenbezogener Transaktionen aus Verrechnungspreissicht unter besonderer Berücksichtigung internationaler Reformbemühungen“ als Dissertationsschrift vorgelegt. Die Promotion fand im Dezember 2021 ihren erfolgreichen Abschluss.

Mein ganz herzlicher Dank gebührt meinem geschätzten akademischen Lehrer und Doktorvater, Herrn Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter, für die sehr gute Zusammenarbeit während meiner Zeit an der Professur, das mir entgegengebrachte Vertrauen sowie die Betreuung meiner Dissertation. Herrn Univ.-Prof. Dr. Matthias Wolz gilt mein Dank für die Übernahme des Zweitgutachtens. Bei Herrn Univ.-Prof. Dr. Bernhard Swoboda bedanke ich mich für die Bereitschaft, den Vorsitz meines Disputationsausschusses zu übernehmen. Ferner bin ich Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul und Herrn Prof. Dr. Claus-Peter Weber für die Aufnahme in die Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“ zu großem Dank verpflichtet.

Zudem möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen an der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Unternehmensrechnung für die gemeinsame Zeit am Lehrstuhl, den fachlichen Austausch sowie die fortwährende Unterstützung bei meiner Promotion bedanken. Mein besonderer Dank gilt dabei Frau Dr. Stefanie Hansen, Herrn Pawel Katra und Herrn Dr. Dominik Reeb, die mich während dieser Zeit nicht nur als Kollegen, sondern auch als Freunde stets unterstützt haben. Es war eine tolle Zeit! Dank gebührt ebenfalls Herrn Dr. Markus Widmann, der stets ein offenes Ohr für die kleineren und größeren Probleme auf dem Weg zur Promotion hatte.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Eltern, die mich auf meinem bisherigen Lebensweg stets vorbehaltlos gefördert und unterstützt haben, wodurch sie den Grundstein für meine persönliche und berufliche Entwicklung gelegt haben. Von ganzem Herzen danke ich meiner Freundin Dr. Noreen Geenen. Ihre fortwährende Motivation und unermüdliche Unterstützung war ein unverzichtbarer Rückhalt, ohne den der erfolgreiche Abschluss dieser Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Montabaur, im Mai 2022

Christian Augel

Inhaltsübersicht

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XIX
Tabellenverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Symbolverzeichnis	1
A. Einleitende Bemerkungen	1
I. Problemstellung und Zielsetzung	1
II. Die OECD/G20 BEPS-Initiative	4
III. Eingrenzung und methodische Einordnung des Untersuchungsgegenstands	8
IV. Überblick über den Stand der Forschung	15
V. Aufbau der Untersuchung	20
B. Konzeptionelle Grundlegung von digitalen Geschäftsmodellen	23
I. Begriff des Geschäftsmodells als Ausgangspunkt	23
II. Digitale Geschäftsmodelle als neuer Geschäftsmodelltypus	26
III. Zwischenfazit	64
C. Grundsätze der steuerlichen Gewinnabgrenzung im internationalen Konzern ...	66
I. Zur Bewertung von internen Liefer- und Leistungsbeziehungen in internationalen Konzernstrukturen mittels Verrechnungspreisen	66
II. Der Fremdvergleich als genereller Maßstab der internationalen Gewinnabgrenzung	73
III. Internationale Gewinnabgrenzung auf Grundlage des Fremdvergleichs	103
IV. Zwischenfazit	137
D. Steuerliche Behandlung datenbezogener Transaktionen de lege lata	138
I. Qualifikation von Daten nach nationalem und internationalem Steuerrecht	138
II. Gestaltung angemessener Verrechnungspreise für datenbezogene Transaktionen	164
E. Implikationen internationaler Reformbemühungen auf die konzerninterne Verrechnung von Daten	214
I. Aktionspunkt Nr. 1 „Steuerliche Herausforderungen der Digitalisierung“	214

II. Auswirkungen auf die Verrechnung datenbezogener Transaktionen innerhalb digitaler Geschäftsmodelle.....	246
F. Thesenförmige Zusammenfassung.....	249
Literaturverzeichnis	252
Stichwortverzeichnis	311

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XIX
Tabellenverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Symbolverzeichnis	1
A. Einleitende Bemerkungen	1
I. Problemstellung und Zielsetzung	1
II. Die OECD/G20 BEPS-Initiative	4
1. Entstehung und Verlauf der OECD/G20 BEPS-Initiative	4
2. Überblick über die BEPS-Maßnahmen	6
III. Eingrenzung und methodische Einordnung des Untersuchungsgegenstands	8
IV. Überblick über den Stand der Forschung	15
V. Aufbau der Untersuchung	20
B. Konzeptionelle Grundlegung von digitalen Geschäftsmodellen	23
I. Begriff des Geschäftsmodells als Ausgangspunkt	23
1. Begriffsbestimmung aus betriebswirtschaftlicher Perspektive	23
2. Konstituierende Elemente von Geschäftsmodellen	25
II. Digitale Geschäftsmodelle als neuer Geschäftsmodelltypus	26
1. Digitale Technologien und deren Bedeutung für die (Weiter-)Entwicklung von Geschäftsmodellen	26
a) Technologische und informatorische Entwicklung als Ausgangspunkt	26
b) Digitale Technologien als Katalysatoren für die Geschäftsmodell- innovation	28
2. Begriffsbestimmung von digitalen Geschäftsmodellen	30
3. Konzeptionelle Positionierung digitaler Geschäftsmodelle in der Referenzforschung	33
a) Der Begriff der digitalen Wirtschaft und seine Verwandtschaft zu jenem der digitalen Geschäftsmodelle	33
b) Einbettung digitaler Geschäftsmodelle in die Geschäftsmodell- forschung	35

4. Schlüsselmerkmale von digitalen Geschäftsmodellen aus steuerlicher Perspektive	37
a) Inhaltliche Vorüberlegungen	37
b) Geographische Mobilität	40
c) Abhängigkeit von immateriellen Werten	41
d) Konfiguration der Wertschöpfung in digitalen Geschäftsmodellen	43
(1) Zum Begriff „Wertschöpfung“ und seine Bedeutung für die internationale Besteuerung	43
(2) (Re-)Konfiguration der Wertschöpfung in digitalen Geschäftsmodellen	45
e) Abhängigkeit von Daten	48
(1) Die ökonomische Nutzbarmachung von Daten im digitalen Zeitalter	48
(2) Zum Begriff „Daten“, ihrer Kategorisierung und ihrer Verarbeitung in elektronischen Systemen	51
a) Der Datenbegriff in den Informationswissenschaften, Informationstechnik und ausgewählten Rechtsgebieten	51
b) Die Kategorisierung von Daten	55
c) Die Verarbeitung von Daten in elektronischen Systemen	56
(3) Die Bedeutung von Daten für die unternehmerische Wertschöpfung	60
a) Allgemeine Relevanz von Daten für die unternehmerische Wertschöpfung	60
b) Datenerhebung und Datenanalyse als wertschöpfende Tätigkeiten innerhalb digitaler Geschäftsmodelle	62
III. Zwischenfazit	64
C. Grundsätze der steuerlichen Gewinnabgrenzung im internationalen Konzern... 66	
I. Zur Bewertung von internen Liefer- und Leistungsbeziehungen in internationalen Konzernstrukturen mittels Verrechnungspreisen	66
1. Begriff, Bedeutung und Funktionen von Verrechnungspreisen	66
2. Notwendigkeit und Dilemma der steuerlichen Gewinnabgrenzung in Konzernstrukturen	69
II. Der Fremdvergleich als genereller Maßstab der internationalen Gewinnabgrenzung	73
1. Der Fremdvergleichsgrundsatz als terminus technicus	73
a) Begriff und Bedeutung des Fremdvergleichsgrundsatzes	73
b) Konkretisierung des Fremdvergleichs	74
(1) Unabhängigkeit der Transaktionspartner	74

(2) Vergleichbarkeit der Verhältnisse.....	76
2. Methodische Ansätze zur Bestimmung fremdvergleichskonformer Verrechnungspreise	77
a) Gesetzlich kodifizierte Stufenkonzeption des Fremdvergleichs	77
b) Der tatsächliche Fremdvergleich	78
(1) Allgemeine Charakteristika und Formen des tatsächlichen Fremdvergleichs.....	78
(2) Tatsächlicher Fremdvergleich auf Basis uneingeschränkt vergleichbarer Fremdvergleichswerte	81
(3) Tatsächlicher Fremdvergleich auf Basis eingeschränkt vergleichbarer Fremdvergleichswerte.....	83
c) Der hypothetische Fremdvergleich	85
(1) Allgemeine Charakteristika des hypothetischen Fremdvergleichs	85
(2) Ermittlung fremdvergleichskonformer Verrechnungspreise im Rahmen des hypothetischen Fremdvergleichs.....	88
3. Der Fremdvergleich als Grundlage nationaler wie internationaler Vorschriften zur Korrektur unangemessener Verrechnungspreise	90
a) Vorbemerkungen.....	90
b) Korrekturvorschriften des nationalen Steuerrechts.....	91
(1) Die verdeckte Gewinnausschüttung.....	91
(2) Die verdeckte Einlage	93
(3) Die Einkünfteberichtigung bei Geschäftsbeziehungen zum Ausland nach § 1 AStG	94
(a) Anwendungsvoraussetzungen.....	94
(b) Rechtsfolgen	96
c) Korrekturvorschrift des Abkommenrechts: Die Gewinnberichtigung nach Art. 9 OECD-MA	98
(1) Erstberichtigung (Art. 9 Abs. 1 OECD-MA).....	98
(2) Gegenberichtigung (Art. 9 Abs. 2 OECD-MA).....	102
III. Internationale Gewinnabgrenzung auf Grundlage des Fremdvergleichs	103
1. Vergleichbarkeitsanalyse als Ausgangspunkt der Verrechnungspreisermittlung.....	103
2. Funktions- und Risikoanalyse als zentraler Bestandteil der steuerlichen Gewinnabgrenzung	107
a) Inhaltliche Grundlegung	107
b) Analyse der ausgeübten Funktionen	109
c) Analyse der übernommenen Risiken	110
3. Unternehmenscharakterisierung auf Basis der Funktions- und Risikoanalyse	114

4. Methoden zur Ermittlung eines Fremdvergleichspreises	117
a) Begriff, Überblick und Wahl der Verrechnungspreismethode	117
b) Standardmethoden	119
(1) Preisvergleichsmethode	119
(2) Wiederverkaufspreismethode	121
(3) Kostenaufschlagsmethode	124
c) Gewinnorientierte Methoden	127
(1) Inhaltliche Abgrenzung der transaktionsbezogenen Gewinn-	
methoden	127
(2) Geschäftsvorfallbezogene Nettomargenmethode	128
(3) Geschäftsvorfallbezogene Gewinnaufteilungsmethode	130
(a) Inhaltliche Grundlegung	130
(b) Anwendungsvoraussetzungen	131
(c) Funktionsweise	134
IV. Zwischenfazit	137
D. Steuerliche Behandlung datenbezogener Transaktionen de lege lata	138
I. Qualifikation von Daten nach nationalem und internationalem Steuerrecht	138
1. Rechtliche Vorfragen für die Qualifikation von Daten	138
a) Ausschließlichkeitsrechte an Daten	138
b) Zuordnung von Daten	142
2. Daten als (immaterielle) Wirtschaftsgüter	143
a) Der Wirtschaftsgutbegriff und dessen Kriterien nach gefestigter	
Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs	143
b) Anwendung der Wirtschaftsgutkriterien auf Daten	144
(1) Inhaltliche Vorüberlegungen	144
(2) Daten als sonstiger Vorteil	145
(3) Selbstständige Bewertbarkeit von Daten	146
c) Daten als immaterielles oder materielles Wirtschaftsgut	147
3. Daten als immaterielle Werte nach den OECD-Verrechnungspreis-	
leitlinien	148
a) Immaterielle Werte und deren Merkmale nach den OECD-	
Verrechnungspreisleitlinien	148
(1) Zum Begriff „immaterieller Wert“ und dessen Abgrenzung	148
(2) Merkmale immaterieller Werte und deren Anwendung auf Daten ..	151
(a) Inhaltliche Vorbemerkungen	151
(b) Erfordernis des Eigentums oder der Kontrolle	152
(c) Vergütung zwischen fremden Dritten unter vergleichbaren	
Umständen	153

(3) Qualifikation von Daten als immaterielle Werte für Verrechnungspreiszwecke	154
(a) Kontextabhängige Qualifikation von Daten	154
(b) Verarbeitungsgeprägte Qualifikation von Daten	157
b) Daten als schwer bewertbare immaterielle Werte.....	159
(1) Schwer bewertbare immaterielle Werte als Sondertypus immaterieller Werte.....	159
(a) Definition schwer bewertbarer immaterieller Werte	159
(b) Ex-Post Preisanpassung durch die Finanzverwaltung	161
(2) Klassifikation von Daten als schwer bewertbare immaterielle Werte.....	164
II. Gestaltung angemessener Verrechnungspreise für datenbezogene Transaktionen	164
1. (Datenschutz-)Rechtliche Implikationen auf die Verrechnung konzerninterner Datentransaktionen im grenzüberschreitenden Kontext	164
2. Konzerninterne Verrechnung von Datentransaktionen dem Grunde nach ...	167
3. Funktions- und Risikoanalyse bei Transaktionen im Zusammenhang mit Daten.....	170
a) Allgemeine Besonderheiten bei der Funktions- und Risikoanalyse bei datenbezogenen Transaktionen	170
b) Spezifische Funktions- und Risikoanalyse zur Identifizierung und Quantifizierung von sog. DEMPE-Funktionen.....	172
(1) Inhaltliche Vorbemerkungen	172
(2) Systematische Vorgehensweise zur Analyse von Transaktionen im Zusammenhang mit immateriellen Werten	173
(a) Überblick	173
(b) Rechtliches Eigentum als Ausgangspunkt der Verrechnungspreisanalyse	175
(c) Identifizierung und Quantifizierung der wertbeitragenden Funktionen und damit zusammenhängender Risiken und Vermögenswerte	176
c) Anwendung des DEMPE-Konzepts auf konzerninterne Datentransaktionen.....	181
(1) Allgemeine DEMPE-Funktionen und damit zusammenhängende Risiken im Zusammenhang mit den immateriellen Wert „Daten“ ...	181
(2) Spezifische DEMPE-Analyse des Untersuchungsgegenstands	184
4. Unternehmenscharakterisierung der an der Datenwertschöpfung beteiligten Konzerngesellschaften	187
5. Konzerninterne Verrechnung von Datentransaktionen der Höhe nach	190

a) Methoden zur Verrechnungspreisermittlung für datenbezogene Transaktionen	190
(1) Vergleichbarkeit datenbezogener Transaktionen als Herausforderung für die Verrechnungspreisermittlung	190
(a) (Spezifische) Vergleichbarkeitskriterien für die Analyse datenbezogener Transaktionen	190
(b) Eingeschränkte Vergleichbarkeit des immateriellen Werts „Daten“	194
(2) Anwendbarkeit der geschäftsvorfallbezogenen Standardmethoden	195
(a) Preisvergleichsmethode	195
(b) Wiederverkaufspreismethode	197
(c) Kostenaufschlagsmethode	198
(3) Anwendbarkeit der geschäftsvorfallbezogenen Gewinnmethoden	202
(a) Geschäftsvorfallbezogene Nettomargenmethode	202
(b) Geschäftsvorfallbezogene Gewinnaufteilungsmethode	204
(4) Zwischenfazit zur Anwendbarkeit der transaktionsbezogenen Verrechnungspreismethoden	208
b) Anwendung des hypothetischen Fremdvergleichs zur Verrechnungspreisermittlung bei datenbezogenen Transaktionen	209
E. Implikationen internationaler Reformbemühungen auf die konzerninterne Verrechnung von Daten	214
I. Aktionspunkt Nr. 1 „Steuerliche Herausforderungen der Digitalisierung“	214
1. Fokus und Problemstellung des Aktionspunkts Nr. 1	214
2. Kursorischer Überblick über die Reformüberlegungen des Abschlussberichts 2015 zu Aktionspunkt Nr. 1	216
3. Vorgeschlagener Lösungsansatz im Rahmen der Zwei-Säulen-Strategie zur Bewältigung der Herausforderungen der Digitalisierung der Wirtschaft	219
a) Konzeptionelle Grundlagen des Einheitlichen Ansatzes im Rahmen des Zwei-Säulen-Ansatzes	219
(1) Inhaltliche Vorbemerkungen	219
(2) Ansatzpunkte zur Ausweitung der Besteuerungsrechte der Marktstaaten der Policy Note 2019 und des Programme of Work 2019 ...	222
b) Einheitlicher Ansatz unter Säule I	226
(1) Inhaltliche Vorbemerkungen	226
(2) Anwendungsbereich	227
(3) Steuerlicher Anknüpfungspunkt	230
(4) Gewinnallokationsmechanismus	232
(a) Überblick	232

(b) Ermittlung und Aufteilung des marktbezogenen Residual- gewinns (Betrag A)	234
(c) Vergütung von (Routine-)Marketing- und Vertriebsaktivi- täten (Betrag B)	237
(d) Vergütung von über Betrag B hinausgehende Aktivitäten im Marktstaat (Betrag C)	238
(5) Übergeordnete kritische Betrachtung des Einheitlichen Ansatzes ...	240
(a) Rechtfertigung des marktbezogenen Besteuerungsrechts	240
(b) Wertung vor dem Hintergrund des Ottawa Taxation Framework	242
II. Auswirkungen auf die Verrechnung datenbezogener Transaktionen inner- halb digitaler Geschäftsmodelle	246
F. Thesenförmige Zusammenfassung	249
Literaturverzeichnis	252
Stichwortverzeichnis	311